



III. Kapitel.

Max Sall fühlte sich sehr bald bewogen, den Indier wieder aufzusuchen. Er hatte einige Tage hindurch gegrübelt und gegrübelt, ob sich nicht etwas finden lasse, nicht um den Indier zum Betrüger zu stempeln, das schien ihm nach der persönlichen Bekanntschaft und nach Kenntnisnahme der Verfahrungsart des Indiers mehr als ein Hohn auf die gerechte Denkweise der Vorurteilslosigkeit, der er sich sehr zu versichern strebte, sondern um eine Erklärung zu erhalten, welche auf etwas anderem basierte, als auf dem Vorhandensein einer der Materie übergeordneten besonderen Seele und deren außerkörperlichen Wirkungskraft. Aber so sehr er sein Gehirn auch marterte, so sehr er sann und grübelte und die verschiedensten, sogar die absurdesten Möglichkeiten Revue passieren ließ, er fand nichts, das ihm verholten hätte, die Seele, als den Ausführungsfaktor solcher Phänomene, durch etwas anderes zu ersetzen. Er sagte und wiederholte sich immer wieder auf's neue die Beweisstücke, welche ihm der Indier gegeben, um ihn zu erschüttern in seiner materialistischen Verleugnung einer den Menschenleib belebenden unsterblichen, unmateriellen Seele.

Der Indier hatte ihm augenscheinlichst thatsächlich bewiesen, daß er hunderte von Meilen entfernt von dem Orte, wo sich